

subtiler Spiritus aus der Mixtur in den Kasten / welcher eben so wol solche Krafft beweiset an dem Patienten / als wann er zuvoren distillret vnd rectificaret in die Kugel were gethan worden: Und darf man also keine Mühe anwenden / solchen zu rectificiren / sondern kauffet nur 1. Pfund gemein Oleum Vitrioli, vnd schüttet 2. Pfund Wasser dar ein / vnd gebrauchet solches auff die Eisenfeilic zu schütten. NB. Und wann solches auff die Eisenfeilic geschüttet wirdt / so arbeitet es darauff / vnd wird ganz heiß / vnd gibt also ein Spiritum von sich / vnd wird der Retorten / oder kupfferne / oder eiserne Kugel ganz heiß davon / welches ein Zeichen ist / daß die Mixtur darauff arbeitet. NB. Und wann der Retort oder Kugel weiter anfangt kalt zu werden / so muß man mehr aquam Vitrioli zu gießen / vnd weiter arbeiten lassen / solches so oft repetiert mit zugießen des Spiritus Vitrioli, so lang der Patient in den Kasten sitzt / auf daß der Retort allzeit warm bleibe / vnd das Eisen Spiritus von sich gebe. Und wann der Patient aus dem Bad ist / so nimmt man den Retorten oder Kugel auch von dem Kasten / vnd gießet die Massigkeit davon / gibt es nach Exhalirung der Ubrigen Feuchtigkeit / einen Vitriolum, einem gemeinen Goslarischen ganz gleich. Die Eisenfeilic aber / welche in dem Retorten geblieben ist / kan man nur darin lassen / vnd zu der gleichen Gebrauch bewahren / wann man wieder baden will,

C A